Andacht für Freitag, 31. März 2023

Gesprochen von Benno Scheidt, Pfarrer an den MediClin Bliestal Kliniken.

„Die Israeliten schrien zu dem HERRN, und der HERR erweckte ihnen einen Retter, der sie errettete."

Losung: Richter 3,[9]

Lehrtext Lukas 1,[68]:

Zacharias sprach:. „Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk."

Losgelöst von allen Textzusammenhängen, liebe Hörerinnen, liebe Hörer, ist mir der Dreiklang folgender Worte im Ohr:

ERWECKEN - ERRETTEN - ERLÖSEN

1. ERWECKEN:
   Wecken, vom Schlaf aufgeweckt werden, aufwachen, wach sein. **Wach sein** als Voraussetzung, tatkräftig anzupacken, mitzugestalten, was im Schlaf- und Dämmerzustand allenfalls träumend möglich ist.

2. ERRETTEN
   Retten und gerettet werden - eng damit verknüpft: *befreien und befreit werden.*

   Ich überlege, wen oder was ich in meinem Leben gerettet, befreit hätte? Real – etwa während meiner beruflichen Tätigkeit im Rettungsdienst. Daneben, darüber hinaus dann auch in einem übertragenen, symbolischen Sinn.

   Ferner überlege ich: Welche Personen mir zum Retter / zur Retterin wurden; wovor / wovon ich etwa von ihnen gerettet, befreit wurde.

   Ein Pfarrer kommt mir in den Sinn. Seine Tür stand mir stets offen – auch und gerade in den Jahren, in denen ich mich als Atheisten definierte. Er versuchte keineswegs, mich umzustimmen oder zu bekehren; vielmehr praktizierte er so etwas wie die Annahme des Unannehmbaren – was meinen Lebensweg in eine andere Richtung lenkte.

   Vielleicht gab es ja auch in Ihrem Leben Menschen, die Sie prägten; Ihnen zu Vorbildern, „Wegweisern", Rettern oder Retterinnen wurden. Oder umgekehrt: Sie solches für andere Personen werden konnten.

3. ERLÖSEN
   Passiv: aus Verstrickungen, schädigenden Strukturen heraus-gelöst, „los-gekauft", befreit werden; respektive: vergeben bekommen.
   Aktiv: das Vermögen, sich von Dingen und Personen zu lösen; sich ab-zu-lösen, selbst vergeben, sich verabschieden und loslassen zu können. Zu so etwas wie „Gelassenheit" zu finden, statt sich auf Gedeih und Verderb verpflichtet, gebunden und angekettet zu fühlen.

   Also: Frei werden von …, und: frei werden zu… . Manchmal kann schon ein einziges Wort – von wem auch immer – ein Aha-Erlebnis, ein „Gott sei Dank" aus tiefstem Herzen aus-lösen.

Ich hoffe, Sie hatten im Lauf Ihres Lebens einige solcher Momente, und werden künftig noch weitere haben. Momente, in denen die abstrakten Begriffe: „erwecken, erretten, erlösen" konkrete Gestalt gewinnen: Sich zu einem Wort, einem liebevollen Blick, einer helfenden Hand formen, wodurch die heilsame Gegenwart des Ewigen auch in Ihrem Leben präsent und spürbar wird.

Amen.